

# Grundsätze erfolgreicher KjG-Arbeit

## Persönlicher Kontakt

Persönlicher Kontakt ist zentral für eine gute KjG-Arbeit. Erst wenn der Verband auch über Personen spürbar und erlebbar wird, kann ein Wir-Gefühl und eine Verbandszugehörigkeit vermittelt werden. Persönlicher Kontakt ist die erfolgreichste Strategie, um Menschen für Veranstaltungen, Gremien und Inhalte zu begeistern.

## Vernetzung und Kommunikation

Die KjG als Verband lebt davon, dass ein Austausch zwischen den Mitgliedern und Gruppen herrscht. Der größte Vorteil einer Mitgliedschaft ist die große Anzahl der Mitglieder, mit denen man sich austauschen kann und die man kennenlernen kann. Dazu braucht es eine geeignete Kommunikationsstruktur, die sicherstellt, dass die Informationen interessant, ansprechend und zielgenau bei den Mitgliedern ankommen. Die KjG muss auf Dekanats- und Diözesanebene geeignete Austauschplattformen anbieten, damit der Kontakt der Mitglieder untereinander unterstützt wird.

## Mehrwert und Nutzen

Eine Mitgliedschaft in der KjG ist dann attraktiv, wenn sie einen Vorteil hat. Das muss kein materieller Vorteil sein (z. B. Rabatte, Versicherungen ...), sondern kann auch ein ideeller sein, z. B. attraktive Themen, Inhalte und ein ansprechendes Image. Dabei ist es wichtig, dass die KjG Angebote bietet, die einzigartig sind. Wenn es Dinge anderswo umsonst, günstiger oder besser gibt, ist das Angebot der KjG kein Argument für eine Mitgliedschaft.

## Ästhetik

Eine Besonderheit in unserem Diözesanverband ist die Ästhetik: KjG-Veranstaltungen sehen gut aus. Sie sind liebevoll gestaltet und schön dekoriert. Auch bei Flyern, Ausschreibungen, Einladungen, dem Krokant und ID-Material ist es wichtig, dass die Optik stimmt. Über eine ansprechende Gestaltung sprechen wir unsere Mitglieder nicht nur über die Inhalte, sondern auch über Emotionen an.